

Das Are-Gymnasium stellt sich vor

Leitgedanke

Sum ut fiam – der Leitgedanke des Are-Gymnasiums

Ganz im Sinne unserer Maxime „Sum ut fiam“ sehen wir uns als Begleiter der jungen Menschen während einer prägenden Phase ihres Lebens. In diesen Jahren ihrer Schulzeit sind sie immer auf dem Weg, stellen sich in einem ständigen Prozess neuen Herausforderungen und wachsen mit ihnen. Unser Leitgedanke „Ich bin, um zu werden“ ist für alle Lernenden ein sehr ermutigender Ansatz, stellt er doch die Bedeutung des *Werdens* ins Zentrum unseres Handelns und nicht das fertige *Wissen* allein:

*„Es ist nicht das Wissen, sondern das Lernen,
es ist nicht das Besitzen, sondern das Erwerben,
es ist nicht das Dasein, sondern das Hinkommen,
was den großen Genuss gewährt.“*
(Carl-Friedrich Gauß, 1777 – 1855)

Täglich erfahren wir, dass Bildung kein rein rationaler Prozess ist. Erwin Wortelkamp greift in seinem 1997 für unsere Schule geschaffenen Schriftableau die Worte des Philosophen Gassendi auf, die dieser als Antwort auf Descartes „cogito ergo sum“ formulierte: „ambulo ergo sum“. Er brachte damit zum Ausdruck, dass auf dem Weg zur Erkenntnis auch die sinnlich wahrnehmbaren Zeichen zu ihrem Recht gelangen müssen.

Konkret haben wir uns die **Sicherung der Chancengleichheit** als oberstes Ziel gesetzt. Wir wollen den ganzen Menschen im Blick haben. Wir wollen durch einen aufgabenorientierten Unterricht ohne Hausaufgaben eine schülergerechte Lernkultur schaffen, in der die Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer sozialen Herkunft den Unterrichtsstoff selbstständig in der Schule bewältigen können.

G8GTS

Schon im Jahr 2008 wurde unsere Schule unter allen Gymnasien in Rheinland-Pfalz ausgewählt, den neuen Schultyp eines Gymnasiums mit Abitur nach 8 Jahren (G8) verbunden mit der verpflichtenden Ganztagschule (GTS) ab dem Schuljahr 2008/09 zu organisieren. In diesem Schuljahr werden wir einen Doppeljahrgang in der Oberstufe (MSS) haben, einen im System G9 (11. Jahrgangsstufe), einen im G8 (10. Jahrgangsstufe).

Wir ermutigen **alle Kinder** an unserer Schule das Abitur zu erreichen.

Der Erfolg unserer besonderen Lernkultur des Förderns und Forderns zeigt sich in hervorragenden Leistungen unserer Schülerinnen und Schülern

Umgang mit Vielfalt

An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichen Persönlichkeiten und Lernvoraussetzungen auf dem Weg zum Abitur intensiv begleitet. Der uns gebotenen Vielfalt begegnen wir mit einem umfangreichen Konzept des Förderns und Forderns:

1. Umgang mit Heterogenität konkret
2. Wettbewerbe als Instrument der Begabtenförderung
3. Feste und Veranstaltungen

Umgang mit Heterogenität konkret

Wir begegnen der Heterogenität unserer Schülerinnen und Schüler auf zweifache Weise: durch Förderung ihrer Medienkompetenz und durch differenzierten Unterricht.

Das bedeutet zum einen für das Are-Gymnasium, an vielen Stellen des Unterrichtsalltags individualisiertes und eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten zu ermöglichen.

Zum anderen unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler dabei, indem wir sie in jeder Hinsicht und auf jede Altersstufe zugeschnitten **methodisch kompetent** machen. In diesem Zusammenhang nimmt die ganze Schule am pädagogischen Schulentwicklungsprogramm von Dr. Heinz Klippert „Umgang mit Heterogenität“ teil. Seit der Einführung von G8GTS erhält eine fundierte Methodenkompetenz einen noch zentraleren Stellenwert als bislang. In den zusätzlichen Lernzeiten (vgl. Ganztagschule) sollen und müssen die Schüler und Schülerinnen zunehmend eigenverantwortlich Unterrichtsinhalte auf- und nacharbeiten. Zum schulinternen Methodenkonzept (vgl. Methodenkonzept)

Neben der intensiven methodischen Schulung werden die Schülerinnen und Schüler durch **differenzierenden Unterricht** gefördert und gefordert.

Wettbewerbe als Instrument der Begabtenförderung

Gerade im naturwissenschaftlich-mathematischen Bereich nehmen unsere Schülerinnen und Schüler verstärkt an fachbezogenen Wettbewerben teil. Hier können Talente gefördert werden, die im klassischen Fachunterricht nicht genügend zur Geltung kommen.

Feste und Veranstaltungen

Teil des regen Schullebens sind viele Veranstaltungen, informativer sowie kultureller Art, und Feste, wie z.B. das traditionelle Schulfest und Johannisfest das Orientierungsstufenfest, Konzerte, Vernissagen und die für uns im Rheinland unerlässliche Karnevalsfeier. Auch hier bietet sich uns die Chance zur Förderung vielseitiger Talente, v.a. auch organisatorischer Art durch Schülerbeteiligung bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Technik-AG) bis hin zur völlig selbstständigen Planung und Durchführung des Karnevalsfests für Eltern und Schüler, an dem die ganze Schule unter Koordination der Schülerschaft beteiligt ist.

Verantwortung

Als Ganztagsgymnasium bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern einen Lern- und Lebensort, an dem ein respektvolles Miteinander geübt und ein verantwortungsbewusster Umgang gepflegt wird. In diesem Zusammenhang ist es uns wichtig, dass die Lernenden des Are-Gymnasiums uns Lehrende als aufmerksame, pädagogisch präsente Persönlichkeiten (vgl. H. Omer, A. v. Schlippe, *Autorität durch Beziehung*, 2012, S. 165) erleben, die ihnen helfen, Selbstwirksamkeit und Leistungsbereitschaft zu entwickeln.

Prävention

Diese ganzheitliche Aufgabe bewältigen wir u.a. auf der Basis unseres für alle Jahrgangsstufen konzipierten **Präventionsprogramms für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer**.

Gleich zu Beginn der Schulzeit bieten die Einführungswoche und die Integrationsfahrt der fünften Klassen reichlich Gelegenheit verantwortungsbewusstes Verhalten in der Gruppe einzuüben. In den **Jahrgangsstufen 5 und 6** wird die wöchentliche Klassenleiterstunde genutzt – oft mit Unterstützung der Erzieherin - um einen Klassenrat abzuhalten und so die Konfliktfähigkeit der Schülerinnen und Schüler auszubauen. Zudem dienen Übungen des „Programms zur Primärprävention (ProPP) der Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz.

Die in der **Jahrgangsstufe 7** neu zusammen gesetzten Klassen fahren in das Kloster Vallendar, um dort mit Hilfe sozialpädagogisch geschulter Trainer einmal außerhalb der Schule Fragen der Identitätsfindung zu thematisieren.

Ab den **Jahrgangsstufen 7/8** wird das Thema Rauchen im Zusammenhang mit dem klasseninternen Wettbewerb „Be smart, don't start“ bearbeitet.

Einen wichtigen Beitrag zur Gewaltprävention leisten die Streitschlichterinnen und Streitschlichter des Are-Gymnasiums. Ab der **Jahrgangsstufe 8** findet wöchentlich eine zweistündige AG statt, in der unterstützt durch bereits ausgebildete Streitschlichtern der Jahrgangsstufe 10, mit interessierten Schülerinnen und Schülern gewaltlose Konfliktlösung trainiert wird.

Dieses Peer-Leader-Prinzip wenden wir auch im Bereich der Suchtprävention an, da es sich als nachhaltig erwiesen hat. Während der **Jahrgangsstufe 9** bieten wir allen Klassen das Schüler-Multiplikatoren-Seminar zur Suchtprävention an. Von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern gewählte Vertreter erhalten eine dreitägige Fortbildung zu Fragen der Suchtentstehung und des genussvollen Lebens. Inhalte dieses Seminars geben sie in selbstgestalteten Unterrichtsstunden weiter.

In der **Jahrgangsstufe 10** besteht die Möglichkeit, im Rahmen von Suchtpatienten-Interviews zu Essstörungen und Drogensucht die eigene Haltung zu reflektieren. Im Zusammenhang mit dem Erwerb des Führerscheins erfolgt in der **Jahrgangsstufe 12** ein Seminar zum Thema Alkohol am Steuer durch die örtliche Polizei.

Wir pflegen einen guten Kontakt zu örtlichen Fachkliniken und Einrichtungen (Haus Hohenlinden, Remagen, Caritas, Polizei), die das Kollegium in der Präventionsarbeit je nach Bedarf unterstützen. Als Ort des Lernens und Lebens vermittelt das Are-Gymnasium nicht nur Fach- und Methodenkompetenzen, sondern auch Lebenskompetenzen wie Selbstwirksamkeit, Beziehungs-, Konfliktlösungs- und Genussfähigkeit. Fallen Schülerinnen und Schüler - trotz unserer Bemühungen – durch Suchtmittelkonsum auf, agieren Kollegen und Eltern im Rahmen eines Interventionsleitfadens, um ihnen Auswege aufzuzeigen. Ab dem **Schuljahr 2012/13** soll das Präventionskonzept um den Aspekt „Internetsucht“ und gezielte Fortbildungen des Kollegiums zum Thema „Mobbing – die etwas andere Gewalt“ ausgebaut werden.

Lehrergesundheit

Seit **März 2012** beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit dem Thema **Lehrergesundheit**. Sie initiierte die Teilnahme des Kollegiums an einer Online-Befragung durch das Institut für Lehrergesundheit (IfL) in Mainz.

Schulklima und Öffnung nach Außen

Das Are-Gymnasium hat in den letzten 15 Jahren eine enorme Entwicklung durchgemacht. Die Schülerzahl hat sich in diesen Jahren auf derzeit 1230 Schülerinnen und Schüler fast verdoppelt. In gleichem Maße wuchs dementsprechend auch das Lehrerkollegium auf über 100 Lehrkräfte an. Teamarbeit und kollegiales Miteinander sind wichtige Stützpfiler der täglichen Arbeit.

Austausch

Unsere Schülerinnen und Schüler haben auch Gelegenheit, den begrenzten Schul-Lebensraum zu verlassen. Das Are-Gymnasium unterhält verschiedene Schulpartnerschaften. Seit über 25 Jahren gibt es einen regen Austausch mit drei Partnerschulen in Vendôme in Frankreich. Seit nunmehr fünf Jahren gibt es den jährlichen Austausch mit unseren polnischen Freunden des Michalowskiego Gymnasium in Krakau und im kommenden Jahr werden wir auch erstmals nach 2001 wieder unseren Amerikaustausch mit einer neuen Partnerschule, der EAST Mecklenburg High School in Charlotte, North Carolina, mit Leben erfüllen; im Zweijahresrhythmus findet jeweils im Frühjahr (Reise der deutschen Schülerinnen und Schüler in die USA) und vor unseren

Sommerferien (Besuch der amerikanischen Gäste hier) ein Schüleraustausch mit Interessenten aus den Jahrgangsstufen 10 und 11 statt.

Kooperationen

Eine weitere Öffnung von Schule bietet sich unseren Schülern im Rahmen der Patenschaften, die das Are-Gymnasium mit Partnern aus der Wirtschaft unterhält. Die Zusammenarbeit von Schulen, Berufsberatung und Wirtschaft ist ein wichtiger Schritt für beide Seiten: Einerseits für junge Menschen, die sich frühzeitig orientieren und damit ihre Zukunftschancen verbessern können – andererseits für die Betriebe, die heute die Fachkräfte von morgen finden.

Studien- und Berufsorientierung

Das Thema **Studien- und Berufsorientierung** (StuB) hat eine lange Tradition am Are Gymnasium. Uns geht es darum, die Potentiale der Schülerinnen und Schüler zu erschließen und sie an ihre eigenen Möglichkeiten nach der Schule heranzuführen.

Schon in der Klassenstufe 8 müssen die Schülerinnen und Schüler am **Girls' und Boys' Day** in neue Berufsfelder hineinschnuppern. In der Jgst. 9 findet ein verpflichtendes (14-tägiges) Berufspraktikum statt und in der Oberstufe eine sog. StuB - Woche für die Jgst. 12 mit einer professionellen Potentialanalyse, Bewerbungstraining, Assessmentcenter, Betriebsbesichtigungen im Hinblick auf die Ausbildungssituation sowie auch zahlreiche Hochschülerkündigungen.

Are-Forum

Im Rahmen des **Are-Forums**, eingeführt seit dem Schuljahr 2010/11, wird den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit gegeben, sich mit aktuellen politischen, wirtschaftlichen sowie historischen Themen auseinanderzusetzen. Das politische Bewusstsein und die politische Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler soll durch dieses Forum gefördert werden.

Bisherige Gäste beim Are-Forum waren die **Zeitzeugin Ellen Thiemann**, die aus politischen Gründen in der DDR inhaftiert war, sowie **Peter Klöppel**, Nachrichten-Anchorman von RTL, der zum 10. Jahrestag des 11. September 2001 einen Vortrag hielt.

Am 3. September 2012 war der ehemalige **Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher** zum Thema „Deutsche Einheit“ am Are-Gymnasium. Er schilderte seine persönlichen Erfahrungen z.B. in der Prager Botschaft, in der er die Ausreise tausender DDR-Flüchtlinge in die Bundesrepublik verkündete, und ging auf den Fall der Mauer und den deutschen Einigungsprozess ein.

Schülervertretung

Vielleicht haben diese Beiträge auch unsere **Schülervertretung (SV)** motiviert, ihre Arbeit ganz im Sinn von Transparenz und Mitverantwortung neu zu überdenken. Mit ihrem Entwurf einer neuen SV-Satzung möchte die Schülervertretung eine neue SV-Kultur etablieren: Während sich der Vorstand ganz auf die Interessenvertretung konzentriert, sind alle Schülerinnen und Schüler zur Mitarbeit in den Projektausschüssen eingeladen. Durch diese Arbeitsteilung soll nicht nur die Produktivität erhöht werden, sondern auch Schülerinnen und Schüler mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und Interessen über Schuljahre hinweg für die SV-Arbeit gewonnen werden. Im Zentrum steht das Schülerparlament aus den Klassensprecherinnen und Klassensprechern, das durch seine Beschlüsse die SV-Arbeit lenkt.